

Presseinformation

„Und der Bagger ... wird zum Drachen

„Und der Bagger ... wird zum Drachen“ war das Motto des Kunstprojekts von Studierenden des Berufskollegs Marienhaus unter Leitung von Frau Ingrid Tüshaus. Sie setzten sich im Unterricht mit Abrissarbeiten des Edith-Stein-Hauses gestalterisch auseinander.

Im Fokus stand der kunstpädagogische Schaffensprozess von digitaler Fotografie zu analogen Kunsttechniken.

Ausgangspunkt war das Fotografieren der Abbrucharbeiten des Edith-Stein-Hauses mit Smartphones. Mit Hilfe eines Bearbeitungsprogrammes wurde das Foto verändert, reduziert oder erweitert, so dass ein verfremdetes neues Bild entstand, zunächst nur auf digitaler Ebene. Durch den Ausdruck des Bildes wurde die digitale Ebene auf eine analoge überführt und es wurde dann im Weiteren mit Mal- und klassischen Gestaltungstechniken weiterverarbeitet. Durch die permanenten Veränderungen des Bildes wurde seine zentralperspektivische Lesbarkeit in Frage gestellt.

Die Ausstellung wurde durch den stellvertretenden Bürgermeister, Sven Schümann, im Foyer des Rathauses, eröffnet. In seiner Begrüßungsrede erläuterte er den kunstpädagogischen Ansatz und hob die Bedeutung hervorragend qualifizierter Erzieherinnen und Erzieher für den kindlichen Bildungsprozess hervor. Dafür steht die Fachschule für Sozialpädagogik im Marienhaus. Darüber hinaus versteht sie sich auch als Kompetenz- und Weiterbildungszentrum in der Erzieherausbildung und als Schnittstelle zwischen Theorie, Praxis und Wissenschaft. Die Schulleiterin Gerda Himmels betonte die besondere Bedeutung der kunstpädagogischen Methode für die Umsetzung in Kindertagesstätten und offenen Ganztagschulen. Die künstlerische Methode von De- und Rekonstruktionen von Wirklichkeit entspreche und belege der modernen Vorstellung vom kindlichen Bildungsprozess.

Joachim Braun, Leiter des Edith-Stein-Hauses und Kooperationspartner des Berufskollegs Marienhaus griff diesen Gedanken auf und erläuterte, wie Kinder heute lernen.

Die Ausstellung ist bis zum 07. Februar 2017 im Foyer des Rathauses zu sehen.